

## DIE AUFGABEN RUND UMS WASSER

Das Thema Wasser spielt rund um den Braunkohle-tagebau eine besondere Rolle. Bei RWE Power küm- mert sich ein ganzer Unternehmensbereich darum: die Wasserwirtschaft. Dabei geht es im Wesentlichen um drei Themen: um die Absenkung des Grundwassers, durch die ein Tagebau erst möglich wird, um die Wasserversorgung der Kraftwerke und Tagebaue und um den Schutz der Natur durch den Erhalt von Feuchtgebieten.

### Die Aufgaben der Wasserwirtschaft

#### Entwässerung der Tagebaue



Die Absenkung des Grundwassers macht den Tagebau erst möglich.

#### Wassereinleitung

Ein Teil des Wassers wird in die Flüsse der Region eingeleitet.



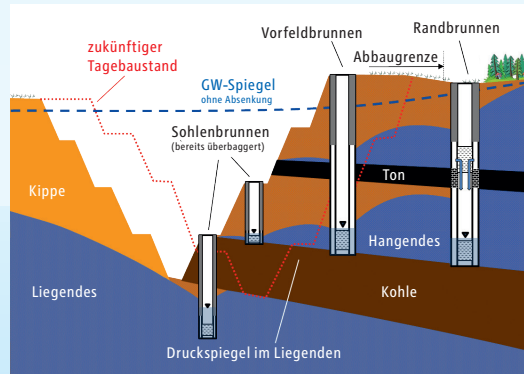
#### Wasserabgabe

Wasser wird als Brauch- und Trinkwasser und zum Schutz der Ökologie bereitgestellt.



### Schema einer Tagebauentwässerung

Von den rund 570 Millionen Kubikmetern Grundwasser, die im Rheinischen Revier jährlich zu Tage gefördert werden, wird etwa die Hälfte als Brauch-, Öko- und Trinkwasser genutzt, die andere Hälfte fließt in die Flüsse der Region. Die Sumpfungswasser- menge beträgt im Tagebau Hambach pro Jahr 340 Millionen m<sup>3</sup>. Die Tagebauentwässerung ist wesent- liche Voraussetzung für die Kohlegewinnung.



Code scannen und weitere Informationen zur Wasserwirtschaft erhalten.

RWE Generation

Essen/Köln

[www.rwe.com/rwegeneration](http://www.rwe.com/rwegeneration)

RWE



## FRÜHE ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG TAGEBAU HAMBACH

Informationsveranstaltung im Rahmen der Verlängerung der Sumpfungserlaubnis Tagebau Hambach (2020–2030) am 19. Januar 2016

Stand: 2016 · Gestaltung: KOCH ESSEN Kommunikation + Design GmbH

VORWEG GEHEN  
BME

# VERLÄNGERUNG DER SÜMPFUNGS- ERLAUBNIS TAGEBAU HAMBACH (2020–2030)

RWE Power beantragt eine Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Sümpfung des Tagebaus Hambach für den Zeitraum 2020–2030. Das zurzeit gültige Wasserrecht ist bis Ende 2020 befristet. Die grundsätzliche wasserwirtschaftliche Verträglichkeit hat RWE Power bereits im 3. Rahmenbetriebsplan nachgewiesen. In dem bevorstehenden wasserrechtlichen Verfahren geht es um Detailfragen. Geführt wird es von der Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie; sie ist die Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde des Bergbaus in Nordrhein-Westfalen. Das Verfahren beginnt im Februar mit dem sogenannten Scoping, bei dem die Beteiligten Untersuchungsrahmen und -methoden abstecken. Ende 2018 will RWE Power den förmlichen Antrag auf Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis stellen.

## Umweltverträglichkeitsstudie

Untersucht werden die möglichen Auswirkungen der Entwässerungsmaßnahmen auf die Umwelt. Der Betrachtungsraum ist die linksrheinische Kölner Scholle und die Erft-Scholle. Dabei bilden alle Flächen Untersuchungsräume, die einen Grundwasserflurabstand kleiner oder gleich fünf Meter vorweisen. Die Biotoptypenkartierung in den Untersuchungsräumen und die Vegetationskartierung in allen Feuchtvegetationsbereichen dienen als Grundlage dieser Studie.

## FFH-Verträglichkeitsuntersuchung

Ein FFH-Gebiet ist ein Schutzgebiet, das dem europäischen Netzwerk „NATURA 2000“ angehört. Bestandteil dieses Netzwerks sind auch alle Vogel-schutzgebiete. Im Rahmen der FFH-Verträglichkeits-

untersuchung ist zu prüfen, ob durch ein Vorhaben im Einzelnen oder im Zusammenwirken mit anderen Vorhaben die für jedes FFH- oder Vogelschutzgebiet festgelegten Erhaltungsziele beeinträchtigt werden.

## Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Der Betrachtungsraum und die Untersuchungsräume sind identisch zur Umweltverträglichkeitsstudie. Anhand der Biotoptypen- und Vegetationskartierung in den Untersuchungsräumen werden Feuchtlebensräume abgegrenzt, die für verschiedene Tier- und Pflanzenarten einen geeigneten Lebensraum darstellen können.



Blick über den Tagebau Hambach.



Nachtschicht: Brunnenbohrung bei Kerpen-Manheim.

## Verfahrensablauf (nach Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz)

